

# Pionier der Finance und Internationalisierung

Zur Emeritierung von Prof. Dr. Dr. h.c. Klaus Spremann

Mit Prof. Dr. Klaus Spremann wird Ende Juni 2012 ein Pionier der Finance und Unterstützer der Internationalisierung der HSG emeritiert.

Klaus Spremann wurde auf das Sommersemester 1990 als einer der forschungsstärksten BWL-Professoren im deutschsprachigen Raum an die HSG berufen. Noch 2009 wurde er in der Handelsblatt-Liste der Top 200 Lebenswerk in der ersten Hälfte aufgeführt. Die Frage der optimalen Gestaltung ökonomischer Prozesse kann dabei als grosse Klammer des beeindruckenden Œuvres von Spremann mit über 200 Publikationen angesehen werden. Den Schwerpunkt darin bilden die miteinander verknüpften Gebiete von Investition, Finanzierung und Risikomanagement sowie der Kapitalmarkttheorie und Prinzipal-Agent-Theorie. Die Berücksichtigung von Risiko und Information im Hinblick auf Fragen der Bewertung und der Anlageentscheidung waren dabei die bindenden Elemente, welche vielfältige neue Erkenntnisse und praktische Anwendungen durch seine Publikationstätigkeit lieferten.

**Über deutschsprachigen Raum hinaus**  
Lediglich drei Publikationen sollen an dieser Stelle namentlich erwähnt werden, weil sie nicht nur die deutschsprachige Betriebswirtschaftslehre nachhaltig beeinflusst haben. Der im Jahr 1981 publizierte Aufsatz *Implications of Constant Risk Aversion* (Zeitschrift für Operations Research 25, S. 205–244), den Spremann zusammen mit Günther Bamberg in Koautorenschaft verfasste, leitete eine



Bild: Hannes Thalmann

Klaus Spremann – die Frage der optimalen Gestaltung ökonomischer Prozesse kann als grosse Klammer seines beeindruckenden Œuvres angesehen werden.

Formel für die Berechnung des in der Prinzipal-Agent-Theorie zentralen Sicherheitsäquivalents her. Im Aufsatz *Agent and Principal* (in: Bamberg, G. und Spremann, K., Hrsg., Agency

Theory, Information, and Incentives, Berlin 1987, S. 3–38) entwickelte Spremann das sogenannte LEN-Modell. An beiden Erkenntnissen kommt heute kein Studierender der Wirtschaftswis-

senschaften in den Bereichen Controlling, Auditing oder Finance mehr vorbei. Darüber hinaus dient das LEN-Modell heute noch in Publikationen zur Moral-Hazard-Problematik in hochkarätigen internationalen Journalen als Ausgangspunkt. In dieser kurzen Liste soll auch das Lehrbuch *Finanzierung* erwähnt werden, das in späteren Auflagen den Titel *Wirtschaft, Investition und Finanzierung* trug. Heute sind wir alle vertraut mit Portfolioselektion, CAPM, Informationseffizienz und zum Beispiel dem Market for Lemons – aber im Erscheinungsjahr 1985 war das Lehrbuch ein Quantensprung in der deutschsprachigen Finance-Lehre, indem es die finanzwirtschaftlich geprägte Perspektive von der Diskussion von Bilanzkennzahlen, Liquidität und Finanzierungsformen zur *Modern Finance* mit kapitalmarkttheoretischer Basis und der Berücksichtigung asymmetrischer Information entwickelte.

## Lehre und Internationalisierung

Klaus Spremann beeinflusste aber nicht nur die wissenschaftliche Forschung nachhaltig, sondern war stets auch ein Pionier der Konzeption neuer Studiengänge und Lehrveranstaltungen. So engagierte er sich an der HSG in herausragendem Masse für die Lehre. Zusammen mit Heinz Zimmermann modernisierte er den Unterricht in Finanzen und betreute die Pflichtveranstaltung *Finanzierung* über zwei Jahrzehnte. Mit seinem Unterricht prägte er Generationen von HSG-Studierenden vor und nach der grossen Studienreform in einem für unsere Wirtschaft zentralen Fachbereich. Als im Rahmen der Internationalisierung ein Pflichtfach der BWL auf Englisch unterrichtet werden sollte, war er ei-

ner der ersten, der seinen Unterricht in die Lingua Franca der Wissenschaften umstellte.

## Gründung des SGI-HSG in Singapur

Professor Spremann erhielt immer wieder Rufe als Gastprofessor, so etwa an die National Taiwan University in Taipei und an die University of British Columbia in Vancouver. Seine Erfahrungen im asiatischen Kontext, unter anderem als Professor an der University of Hong Kong oder als Gastdozent an der Jiao Tong Daxue in Shanghai, kamen der Universität St.Gallen zugute, als er 2008 die Leitung und den Ausbau der Aktivitäten der HSG in Singapur übernahm. Das Verbindungsbüro, der Asia Term, die Weiterbildungsveranstaltungen und die Kooperationen mit den Universitäten in Singapur wurden unter seiner Leitung stark weiterentwickelt. 2012 konnte mit dem *St.Gallen Institute of Management in Asia* (SGI-HSG) die erste ausländische Tochtergesellschaft der HSG in Singapur mit Klaus Spremann als Gründungsdirektor eröffnet werden.

Aufgrund seiner vielfältigen und ausserordentlichen Verdienste würdigen wir Professor Spremann als Pionier der Finance und der Internationalisierung der HSG. Wir danken ihm herzlich für sein Lebenswerk in Forschung und Lehre sowie für seinen Einsatz für die Universität.

Prof. Dr. Karl Frauendorfer,  
Prof. Dr. Pascal Gantenbein

Abschiedsvorlesung von Prof. Dr. Klaus Spremann: *Allwetter Portfolios – Wie Geldanlage vorgehen können, wenn mit plötzlichen Änderungen der Rahmenbedingungen zu rechnen ist und welche Folgen neue Anlagestile für die Finanzierung der Unternehmen haben*, Dienstag, 8. Mai 2012, 18.15 Uhr, Raum 09-010 (Audimax).

## Von Issues zu effizienter Strategieumsetzung

Prof. Tomi Laamanen, Ph. D., hält seine Antrittsvorlesung an der Universität St.Gallen zum Thema *From Strategic Issues to Efficient Strategy Execution*. Er ist Ordinarius für Strategisches Management am IfB-HSG.

Unternehmen identifizieren strategische *Issues* – also kurzfristig auftretende Veränderungen im Macro- und Micro-Umfeld der Unternehmung, die als auf das Unternehmen einflussnehmend wahrgenommen werden – auf unterschiedliche Weise und gehen verschieden mit ihnen um.

Zumeist werden strategische Issues im Rahmen von emergenten Prozessen ausserhalb des regulären jährlichen strategischen Planungszyklus behandelt. Strategische Issues und strategische Issue-Management-Systeme, die in den letzten drei Jahrzehnten ein gesteigertes Forschungsinteresse erfahren haben, stellen heute insbesondere aus zweierlei Gründen ein hochinteressantes und vielversprechendes Forschungsfeld dar. Erstens ist ein Erkenntnisgewinn hinsichtlich der verschiedenartigen

kognitiven Kapazitätsbegrenzungen, mit denen sich Unternehmen bei der Bearbeitung von strategischen Issues konfrontiert sehen, erstrebenswert. Und zweitens ist die Entwicklung eines Verständnisses hinsichtlich der Sicherstellung eines erfolgreichen Transfers von strategischen Issues in die Strategieumsetzung entscheidend. (red.)

Antrittsvorlesung von Prof. Tomi Laamanen, Ph. D.: *From Strategic Issues to Efficient Strategy Execution*, Dienstag, 15. Mai, Raum 09-011 (Senatsraum).



Prof. Tomi Laamanen, Ph. D.

## Das neue Center for Health Care

Die Universität St.Gallen ist um ein Center reicher

Das neu gegründete Center for Health Care (CHC-HSG) verfolgt die Vision, eine innovative und integrative Dialogplattform zu einer förderlichen Weiterentwicklung des Gesundheitswesens zu sein.

Das CHC-HSG bietet den Entscheidungsträgern wissenschaftlich fundiertes und praktisch relevantes Orientierungswissen für die konstruktive Handhabung der grundlegenden Herausforderungen des Gesundheitswesens an.

### Übergreifende Perspektive pflegen

Das CHC-HSG adressiert das Problem, dass in der öffentlichen Diskussion zwar eine hohe Sensibilität für die vielfältigen Probleme und Fragestellungen des Gesundheitswesens besteht. Allerdings ist die öffentliche Diskussion häufig durch interessengeleitete Einzelbeiträge der jeweiligen Akteure geprägt. Daraus resultieren fragmentierte Perspektiven und Symptombehandlungen anstatt grundlegende Innovationen. Bestrebungen zur Entwicklung einer übergreifenden

allparteilichen Perspektive sind kaum erkennbar.

### St.Galler HealthCare-Tag ab 2012

Im Zentrum der Arbeit des CHC-HSG steht deshalb eine integrative Bearbeitung aktueller Problemstellungen. Der Anspruch ist, die anstehenden kontroversen Entwicklungs Herausforderungen konstruktiv, allparteilich und transdisziplinär zu bearbeiten, das heisst mit systematischem Bezug auf politische, rechtliche, ökonomische, technologische, medizinische, pflegerische, therapeutische und moralische Aspekte, Perspektiven und Prozesse.

Dazu veranstaltet das Center künftig jährlich den St.Galler HealthCare-Tag. Die Tagung richtet sich an Entscheidungsträgerinnen und -träger im Gesundheitswesen. An der erstmaligen Durchführung Ende November 2012 steht das Thema *«Rationierung?»* im Zentrum.

### Erfahrung im Gesundheitsbereich

Die Träger des neuen Centers haben alle langjährige Erfahrung im Gesundheitsbereich:

- das Institut für Systemisches Management und Public Governance (IMP-

HSG), vertreten durch Prof. Dr. Johannes Rüeegg-Stürm und Prof. Dr. Kuno Schedler

- das Institut für Rechtswissenschaft und Rechtspraxis (IRP-HSG), vertreten durch Prof. Dr. Vito Roberto und PD Dr. Ueli Kieser
- die Forschungsgemeinschaft für Nationalökonomie (FGN-HSG), vertreten durch Prof. Dr. Martin Kolmar
- das Institut für Marketing (IFM-HSG), vertreten durch Prof. Dr. Sven Reinecke
- das Institut für Wirtschaftsinformatik (WI-HSG), vertreten durch Prof. Dr. Robert Winter und Dr. Peter Rohner
- der Chair of Logistics Management (LOG-HSG), vertreten durch Prof. Dr. Wolfgang Stölzle und Prof. Dr. Jörg Hofstetter.

### Umfassendes Netzwerk aufgebaut

Bereits heute ist das CHC-HSG über vielfältige Kooperationen mit wissenschaftlichen Partnern anderer Universitäten und *«Think Tanks»* stark vernetzt (zum Beispiel mit dem Bundesverband Managed Care, der Stiftung Dialog Ethik und der Stiftung für Patientensicherheit).

Dr. Harald Tuckermann

www.chc.unisg.ch